

Ulrich RICHERT
1 bis, rue Principale
68210 SAINT-ULRICH

den 26 August 1992

T. 89 25 08 60

Liebe Frau Tramitz,

Ich habe mich sehr gefreut wieder einmal Neuigkeiten von Ihnen zu bekommen, und gelesen dass Sie so ziemlich Wirwar in Ihrer Wohnung ver³ubt haben. Es ist, von Zeit zu Zeit, ³ublich alles zu re-
novieren. Es hat mich sehr belustigt indem ich Sie, in Gedanken gese-
he, wie Sie ~~händer~~^W~~Handwerklichen~~ handwerklichen Arbeit zugegriffen, und sogar, wie
ich lese auch an Holzarbeiten verkünstet haben.

Das Filmmaterial scheint jetzt vollständig zu sein. Anfangs sind etwa 73 Minuten Projection^hwelche aber auf 60 beziehungsweise 45 Minuten wurden. Es ist sicher sehr Schade das Werk so zu verstümmeln. Könnten Sie mir bitte die Adresse der Filmproduktionsgesellschaft zuschicken. Ich habe dem Direktor der Zeitung "Dernières Nouvelles d'Alsace" versprochen dass ich ihn frühzeitig benachrichtigen werde wenn der Film im Fernsehen durchgegeben wird. Ich muss auch wissen an welchem deutschen Sender der Film durchgegeben wird. Der Spezialist der Zeitung, über Literatur und Filme wird dann einen schönen Artikel darüber schreiben, sodass die am Werk interessierten Elsässische Zuschauer die Sendung nicht verfehlen.

Ich habe gelesen dass der Film viele Spielzonen mit Schauspielern enthält. Das war anfangs nicht vorgesehen. Der Regisseur hat mir tatsächlich nicht davon gesprochen. Sind die verschiedenen Sequenzen wirklich an den Orten, an denen die Ereignisse sich abgespielt haben gedreht^s worden.

Der Regisseur, der mit seinen Mitarbeiter in St-Ulrich war hat je eine Cassette des Film, meinem Bruder und mir versprochen. Da der Film jetzt gedreht ist, könnte er uns dieselben zuschicken, und zwar, wenn möglich bevor er auf 60, beziehungsweise 45 Minuten geschnitten wird.

Danken Sie auch herr Berndt Ulrich, der mir 2 Rezensionen zugeschnickt hat, und zwar eine die auf Französisch, im "Le mouvement Social" herausgegeben worden ist, gzeschrieben von einem Herr Fritz Taubert. Die ganze Adresse der Zeitschrift ist bei der Photocopie nicht herausgekommen. Falls Sie dieselbe besitzen, so üögzen Sie mir sie zukommen lassen. Ich könnte mich mit der Direktion der Zeitschrift in Verbindung setzen und könnte dadurch vielleicht auch weitere Rezensionen, in weiteren französischen Publicationen insenerieren lassen.

Marcel ist wieder in Form und arbeitet wie vor seiner Krankheit. Er ist daran Pflaumen, Mirabellen, Zwetschen, Reineclauden aufzulesen. Er hat leider vielleicht mangel an Fässer um alles einzufässern. Es gibt dieses Jahr eine Unmenge Obst so dass die Äste an den Bäumen abkrachen.

...../.....

Die Augen meiner Frau gehen auch besser. Sie muss sich aber noch wenigstens sechs Monate einer Heilbehandlung unterziehen.

Nächsten Mittwoch geht die Reise in die Alpen, in die Savoie mit der Klasse der 70 Jährigen. Für zwei Tage. Ich habe diese Reise organisiert und hoffe dass alles gut abläuft, und alle Mitfahrer sein werdensein werden.

Ende nächsten Monat geht es dann nach Toulouse und in den Gers und auch in die Pyrenneen, wo ich meine alte Partisanenkumpanen treffen werde. Im nächsten Brief werden Sie den Bericht lesen können.

Ich muss nun mein Schreiben schliesen da ich noch auf die Bank gehen muss und auch nach Dannemarie um einige Einkäufe zu besorgen.

Seien Sie, wie auch Herr Berndt Ulrich ganz herzlich gegrüsst von Ihren Ergebenen